

Pflegearbeiten mit Bundesfreiwilligendienst – 2. Tag

Der zweite Tag mit den beiden Bundesfreiwilligendienstlern startete auf der Biotopfläche an der alten B448 westlich vom Gräbenwäldchesfeld von Hausen.

Mit einem Freischneider wurde die verdorrte Vegetation gemäht, dann zusammengereicht und zwischen den Sträuchern deponiert.

Auf dem Areal sind vor einigen Jahren mehrere Speierlinge gepflanzt worden. Mit der Aktion (Entfernung konkurrierender Pflanzen) wird die Entwicklung der Bäume gesichert.

Fotos:
P. Erlemann,
3.2.2015



Der zweite Einsatzort an diesem Tag war der „Himmelsteich“ auf der Schmetterlingswiese Karl Mayer ganz in der Nähe des Naturschutzgebietes Hengster. Hier musste das alte Röhricht entfernt werden, um eine gute Sonneneinstrahlung zu gewährleisten. Dies ist für die sichere Entwicklung des Frosch- und Krötenlaichs notwendig.



Der NABU-Vorsitzende schlüpfte in eine Wathose und schnitt das alte Röhricht ab.

Patrick Bergmann und David Föller zogen die Pflanzenreste an Land und lagerten sie unweit des Teiches als Unterschlupf für die Amphibien.

Foto: P. Kluge, 3.2.2015

Nach dieser Aktion erfolgte die Kontrolle der Nisthöhlen im Waldgebiet „Schirme“ östlich der Kleingartenanlage am Rembrücker Weg. Hier hat in den letzten Wochen eine massive Durchforstung stattgefunden, wie die Stapel alter Eichen und Buchen sowie die von schwerem Gerät ramponierten Schneisen deutlich machten. Wie bereits am Vortag im Wald am Schwimmbad festgestellt, sind auch in der Schirme im Zuge der Forstarbeiten der Großteil der Nisthöhlen verschwunden – von einst 30 Nistkästen sind nur noch fünf vorhanden. Alle alten Kiefern, an denen sie aufgehängt waren, sind inzwischen gefällt worden. Und auch nur noch wenige alte Buchen und Eichen stehen hier. In diesem Waldgebiet hat von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ein enormer Verlust an ökologischer Wertigkeit stattgefunden!

Auch in der „Schirme“ hatten Kleiber ihre Eigenart, die Schlitzlöcher am Frontdeckel mit Lehm zu verkleben, deutlich zum Ausdruck gebracht. Diese Nisthöhlen waren nur schwer zu öffnen!

Foto: P. Erlemann, 3.2.2015

Mit der Nistkastenkontrolle waren die geplanten Aktionen mit den beiden Bundesfreiwilligen-Dienstlern erfolgreich abgeschlossen. ***Wir bedanken uns bei Patrick Bergmann und David Föller für ihren Einsatz!***

